

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 23. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Cotta (SBR Co/023/2021)

am Donnerstag, 15. Juli 2021,

18:00 Uhr

**im Stadtbezirksamt Cotta, großer Sitzungssaal, 2. Etage, Raum 201,
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:36 Uhr

Anwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

André Baumgartl
Anna Kamphausen

Mitglied Liste CDU

Thomas Luck
Dr. Maik Peschel

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Peter Berauer
Gerd Gerull
René Hauser
Christian Pinkert

Mitglied Liste DIE LINKE

Uwe Baumgarten
Jerome Francois Richter
Julia Schreiber

Mitglied Liste SPD

Henrik Ahlers
Christine Finken

Mitglied Liste Freie Wähler

Torsten Nitzsche

Mitglieder

Hans-Joachim Klaudius

Abwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Alexander Bigga entschuldigt
Dr. Nora Krzywinski fehlt entschuldigt

Mitglied Liste CDU

Christine Hartmann hat sich im Vorfeld entschuldigt
Felix Hitzig ist verzogen

Mitglied Liste DIE LINKE

Heike Krause

fehlt unentschuldigt

Mitglied Liste FDP

Viola Martin-Mönnich

fehlt unentschuldigt

Gäste:

Herr Bär

Omse e.V.

Frau Schink

Friedhofsverwalterin Neuer Annenfriedhof

Frau Kays

Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrum Tanne

Frau Hünchen

Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrum Tanne

Herr Stöckl

Stellvertretender Schulleiter des BSZ Agrarwirtschaft und Ernährung
Dresden, Standort Altroßthal

Frau Meyer-Jungmichel

Projektverantwortliche des BSZ Agrarwirtschaft und Ernährung
Dresden, Standort Altroßthal

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|--|--------------------------------------|
| 1 | Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung | |
| 2 | Mündliche Vorstellung der Arbeit des Omse e. V. - IG Förderung durch die Landeshauptstadt Dresden; hier: Mietkostenzuschuss für den Kinder- und Familientreff Puzzle im Jahr 2021 | |
| 3 | Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Cotta | |
| 3.1 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Cotta; hier: "Restauration/ Sanierung der zweiten Engelsfigur inklusive Sockel auf dem Neuen Annenfriedhof" | V-Co00044/21
beschließend |
| 3.2 | Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Ersatz, Kauf und Neuerrichtung von Spielgeräten auf dem Gelände des Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrums "Tanne" | V-Co00045/21
beschließend |
| 3.3 | Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Gewächshaus für das Berufsschulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung Dresden, Standort Altroßthal | V-Co00046/21
beschließend |
| 3.4 | Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Ertüchtigung des Gehweges an der Dölzschener Straße | V-Co00047/21
beschließend |
| 4 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 4.1 | Tempo 30 als Regelhöchstgeschwindigkeit in einem Stadtgebiet erproben – für mehr Sicherheit, weniger Lärm und bessere Luft | A0213/21
beratend |
| 5 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |
| 5.1 | Sicherheit in Cotta - Berichterstattung des Revierleiters des Polizeireviers Dresden-West | VorR-
Co00008/21 |
| 5.2 | Planungsstand der Baumaßnahmen an der Kreisstraße K6276 (Straßenzug Dölzschener Str., Hohendölzschener Str., Wurgwitzer Str.) | AF-Co00012/21 |

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende, **Frau Brauner**, begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates sowie alle anwesenden Gäste und Vertreter der Fachämter zur 23. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Cotta. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

Von 21 Stadtbezirksbeiratsmitgliedern sind zunächst 12 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt werden kann. Während der Behandlung des Tagesordnungspunktes (TOP) 1 erscheinen Herr Berauer, Frau Kramphausen und Herr Nitzsche, sodass schlussendlich 15 Räte anwesend sind.

Frau Hartmann und Frau Dr. Krzywinski haben sich entschuldigt, Frau Krause und Frau Martin-Mönnich fehlen unentschuldigt.

Zur vorgesehenen Tagesordnung gibt die Vorsitzende bekannt, dass der TOP 4.1 (Tempo 30 als Regelhöchstgeschwindigkeit in einem Stadtgebiet erproben) auf Wunsch des Einreichers vertagt werden muss.

Die Sitzung wird eröffnet

Anträge zur Tagesordnung werden durch die Räte nicht gestellt, so dass die Vorsitzende über die geänderte Tagesordnung abstimmen lässt.

Diese wird einstimmig angenommen.

Bevor in die eigentliche Tagesordnung eingestiegen werden kann, informiert die Vorsitzende über die aktuellen Corona-Schutz-Maßnahmen.

Sie führt aus, dass die Stadtverwaltung wieder in den Regelbetrieb zurückgekehrt sei. Auch die kommunalen Gremiensitzungen könnten nunmehr ohne Einschränkungen abgehalten werden. Aus diesem Grund könne auch wieder der TOP „Informationen, Hinweise und Anfragen“ in die Tagesordnung aufgenommen werden. Für die Mandatsträger*innen bestehe während der Gremiensitzung keine Pflicht mehr zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung. Gleichwohl müsse diese sowohl von den Mitgliedern, wie auch allen Besuchern getragen werden, sofern öffentliche Bereiche betreten oder der 1,5m-Abstand nicht eingehalten werden könne.

Weiterhin wird bekannt gegeben, dass die schon bekannten Hygienemaßnahmen, wie regelmäßiges Lüften, weiterhin beibehalten würden, auch wenn dies rechtlich nicht mehr gefordert sei.

Bezüglich der Niederschrift zur 22. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Cotta liegt der Vorsitzenden ein Einspruch von **Herrn Ahlers** vor. Dieser stellt den Antrag, dass auf Seite 11 der Absatz 4 wie folgt geändert werden möge:

„Herr Ahlers hat sich mit den gesetzlichen Regelungen befasst und sieht einen grundsätzlichen Konflikt. Er sieht das SGB VIII als Gesetz und gemäß §71 Abs. 2 und 3 soll der JHA vor jedem Beschluss zu Angelegenheiten der Jugendhilfe gehört werden. Er gibt zu bedenken, dass sich der SBR nach seiner Auffassung nicht über ein Gesetz hinwegsetzen kann. Er weist darauf hin, dass innerhalb der gesetzlichen Regelungen keine Aussage zu eventuellen Personalkosten oder Fördersummen über 10.000 Euro getroffen werden.“

Durch **Herrn Gerull** wird die Frage aufgeworfen, was die Stadtverwaltung zu der Thematik sagt. Die Vorsitzende erklärt hierzu, dass gemäß der Geschäftsordnung für die Stadtbezirksbeiräte, das Protokoll die gedrängte Wiedergabe des Verhandlungsverlaufes darstelle. Herr Ahlers hat das Recht, seinen Redebeitrag korrigieren zu lassen, sofern er der Meinung sei, dass seine Ausführungen unzureichend wiedergegeben wurden.

Über die Protokolländerung entscheidet der Stadtbezirksbeirat.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, ruft die Vorsitzende zur Abstimmung über den Änderungsantrag auf:

Abstimmung: Zustimmung
13 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen

Somit wird der Absatz 4 auf Seite 11 der Niederschrift zur 22. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Cotta wie folgt geändert.

„Herr Ahlers hat sich mit den gesetzlichen Regelungen befasst und sieht einen grundsätzlichen Konflikt. Er sieht das SGB VIII als Gesetz und gemäß §71 Abs. 2 und 3 soll der JHA vor jedem Beschluss zu Angelegenheiten der Jugendhilfe gehört werden. Er gibt zu bedenken, dass sich der SBR nach seiner Auffassung nicht über ein Gesetz hinwegsetzen kann. Er weist darauf hin, dass innerhalb der gesetzlichen Regelungen keine Aussage zu eventuellen Personalkosten oder Fördersummen über 10.000 Euro getroffen werden.“

2 Mündliche Vorstellung der Arbeit des Omse e. V. - IG Förderung durch die Landeshauptstadt Dresden; hier: Mietkostenzuschuss für den Kinder- und Familientreff Puzzle im Jahr 2021

Im Rahmen der IG Förderung durch die Landeshauptstadt soll der Kinder- und Familientreff Puzzle, der durch den Omse e.V. betrieben wird, einen Mietkostenzuschuss erhalten. Die Vorstellung der Arbeit des Kinder- und Familientreff Puzzle, welcher sich im Gorbitzer Bauabschnitt IV oberhalb des Dresden-Karree befindet, wird durch **Herrn Bär** übernommen.

Er berichtet unter anderem darüber, dass das unmittelbare Umfeld, seit der Eröffnung des Puzzle im Jahre 2009, starke Veränderungen erfahren habe. Neben etlichen Sozialwohnungen sind seit 2015 im Rahmen der dezentralen Unterbringung auch eine Vielzahl Geflüchteter im Umfeld untergekommen.

So sei der Ausländeranteil von 4 % in 2010 auf aktuell 53 % angestiegen. Bei den unter 18-jährigen liegt der Wert laut Herrn Bär bei 66 Prozent. Dies bringe große Herausforderungen mit sich, denen sich die Beteiligten stellen.

Herr Bär schildert, dass die Finanzierung des Puzzle jedoch problematisch sei, da bisher nur kleinteilige Förderungen erfolgt seien.

In diesen Rahmen falle auch der Mietkostenzuschuss, der helfe, das bestehende Angebot zu sichern.

Durch die anwesenden Räte werden keine Fragen gestellt.

Frau Brauner bittet daher um Zustimmung zu nachfolgendem Schreiben, mit welchem sich der Stadtbezirksbeirat Cotta für eine weitere Förderung des Kinder- und Familientreff Puzzle im Rahmen der IG-Förderung ausspricht:

*„Der Stadtbezirksbeirat befürwortet die Gewährung eines Zuschusses von **2.000,00 €** für das Jahr 2021 entsprechend der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Interessengemeinschaften und Bürgerinitiativen in Stadterneuerungsgebieten (hier: Interessengemeinschaft im Wirkungsbereich städtebaulicher Weiterentwicklungsgebiete).“*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
14 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen

3 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Cotta

3.1 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Cotta; V-Co00044/21 hier: "Restaurierung/ Sanierung der zweiten Engelsfigur inklusive Sockel auf dem Neuen Annenfriedhof" beschließend

Die Friedhofsverwalterin des Neuen Annenfriedhofes, **Frau Schink**, stellt das geplante Projekt der Restaurierung und Sanierung einer Engelsfigur im Eingangsbereich des Friedhofes vor. Bereits im Jahre 2020 wurde durch den Stadtbezirksbeirat Cotta die Restaurierung und Sanierung einer ähnlichen Engelsfigur bezuschusst. Während im vergangenen Jahr die besser erhaltene Figur im Westkopfbau gerettet werden konnte, solle nunmehr die noch schlechter erhaltene Figur im Ostkopfbau gesichert und restauriert werden. Warum diese Reihenfolge der Arbeiten gewählt wurde, erklärt Frau Schink ebenso, wie die nunmehr aktuell anstehenden Arbeiten. Sie führt insbesondere aus, dass es nicht darum gehe, den fehlenden Arm und das verwitterte Gesicht wieder zu ersetzen. Vielmehr solle das noch vorhandene bewahrt und restauriert werden. Auch der Sockel sollte eine Instandsetzung erfahren.

Weiterhin begründet Frau Schink, warum man sich erneut für den in der Vorlage benannten Restaurator entschieden habe.

In der anschließenden Fragerunde wird durch **Herrn Richter** nachgefragt, ob der Engel wieder ein vollständiges Gesicht erhalte.

Antwort: Nein, dies sei nicht vorgesehen.

Weiterhin möchte Herr Richter wissen, ob dies eine Frage des Geldes sei und durch eine Erhöhung des Zuschusses des Stadtbezirksbeirates geändert werden könne.

Antwort: Frau Schink gibt zu bedenken, dass es immer eine Frage der Abwägung sei, wie man mit bestehenden unvollständigen Kunstwerken umgehe. Sie vergleicht den Engel mit römischen Statuen, denen ebenfalls Teile fehlen. Sie erklärt auch, dass es schwierig sei, fehlende Teile nachzubilden, wenn, wie im Falle des Engels, keine Belege bekannt seien, wie die fehlenden Teile ursprünglich ausgesehen hätten.

Da keine weiteren Fragen vorgebracht werden, ruft die Vorsitzende zur Abstimmung auf.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Cotta beschließt die Gewährung einer Förderung für das Projekt „Restaurierung/ Sanierung der zweiten Engelsfigur inklusive Sockel auf dem Neuen Annenfriedhof“ des Verbandes der Annenfriedhöfe Dresden als stadtteilbezogenes Vorhaben für das Jahr 2021 in Höhe der vorgeschlagenen Fördersumme gemäß Anlage 1 von 10.428,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

3.2 Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Ersatz, Kauf und Neuerrichtung von Spielgeräten auf dem Gelände des Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrums "Tanne" V-Co00045/21 beschließend

Einleitend beschreibt Frau Marbach vom Stadtbezirksamt, dass die Spielgeräte im Außenbereich des Familienzentrums marode und daher gesperrt seien. Die Verantwortlichen hätten sich daher hilfeschend an das Stadtbezirksamt gewandt. Sie führt weiter aus, dass eine Projektumsetzung durch die „Tanne“ nicht in Frage käme, da das Familienzentrum nur Mieter des Objektes sei. Verwaltet würde das Gelände vom städtischen Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung. Diesem könne man aber mit einem gültigen Beschluss des Stadtbezirksbeirates Mittel übertragen. Durch die Verantwortlichen sei bereits zugesichert worden, dass man für den Neubau der Spielgeräte einen bewährten Spielgerätehersteller als Partner habe.

Frau Kays und Frau Hünchen vom Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrum „Tanne“ stellen nachfolgend die Einrichtung, die sich seit 2007 in freier Trägerschaft befindet, mittels einer Präsentation ausführlich vor. Ferner beschreiben sie die aktuelle Ist-Situation der Spielgeräte und geben einen Ausblick auf die angedachte Umgestaltung der Anlage. Besonderen Wert lege man bei der Planung auf den Aspekt, dass die bisherigen Spielgeräte vorwiegend für Jugendliche konzipiert gewesen seien. Als Familienzentrum wolle man nunmehr aber die Chance nutzen und auch Spielelemente für die unter 6-jährigen schaffen.

Durch die anwesenden Räte werden keine Fragen gestellt, so dass die Vorsitzende zur Abstimmung aufrufen kann.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Cotta beschließt die Bereitstellung von finanziellen Mitteln in Höhe von 21.500,00 Euro für den Ersatz, Kauf und die Neuerrichtung von Spielgeräten auf dem Gelände des Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrums „Tanne“.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

3.3 Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Gewächshaus für das Berufsschulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung Dresden, Standort Altroßthal V-Co00046/21 beschließend

Auch hier führt Frau Marbach vom Stadtbezirksamt in die Thematik ein. Gemäß ihren Worten stehe innerhalb des Berufsschulzentrums (BSZ) ein Gewächshaus, welches sich in einem schlechten Zustand befände. Eine Sanierung und Modernisierung wäre für eine zeitgemäße Ausbildung daher unerlässlich. Da das Gelände des BSZ vom Schulverwaltungsamt verwaltet würde, käme auch in diesem Falle nur eine Mittelübertragung an das Fachamt in Frage.

Herr Stöckl und Frau Meyer-Jungmichel vom BSZ Agrarwirtschaft und Ernährung Dresden erhalten nachfolgen die Gelegenheit, die derzeitige Situation zu beschreiben und für die Förderung der Sanierung zu werben. Sie gehen insbesondere darauf ein, dass das bestehende Gewächshaus nicht mehr den Anforderungen an das 21. Jahrhundert entspreche und den Lehrlingen somit keine Ausbildung angeboten werden könne, welche sie aus den Ausbildungsbetrieben gewohnt seien. Auch sei das Gewächshaus nicht ganzjährig nutzbar. Die bestehenden Mängel werden beschrieben, der beiliegende Kostenvoranschlag kurz erläutert.

Durch die Räte werden keine Fragen gestellt, so dass die Vorsitzende zur Abstimmung aufrufen kann.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Cotta beschließt die Bereitstellung von finanziellen Mitteln in Höhe von 21.000,00 Euro für das Gewächshaus im Berufsschulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung Dresden, Standort Altroßthal.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

3.4 Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Ertüchtigung des Gehweges an der Dölzschener Straße V-Co00047/21 beschließend

Frau Brauner verweist auf eine Anfrage an den Oberbürgermeister AF-Co00007/20 „Regelkonforme Wiederherstellung des Fußgängerweges Dölzschener Straße im Bereich zwischen Altfränkener Straße und Standplatz der Glascontainer (Höhe Dölzschener Straße 59) im Zusammenhang mit der Grundsanie rung der Dölzschener/Hohendölzschener Straße“ vom 8. Oktober 2020. In der Beantwortung der Anfrage habe der Oberbürgermeister unter anderem ausgeführt, dass vorerst eine zwischenzeitliche Ertüchtigung des nur einseitig vorhandenen Gehweges zwischen dem öffentlichen Weg 70 - Löbtau-Dölzschener und Hausnummer 66 in absehbarer Zeit ermöglicht werden könne. Um eine Prüfung der Finanzierung der Maßnahme aus Mittel des Stadtbezirksbeirates sei gebeten wurden. In diesem Zusammenhang sei die vorliegende Beschlussvorlage erarbeitet worden.

Herr Schrammek vom Straßen-und Tiefbauamt, der bei der Vor-Ort-Begehung beteiligt war, könne leider zur Sitzung nicht anwesend sein, um Fachfragen zu beantworten. Es wird eine kurze Einschätzung verlesen, die die vorgesehenen Arbeiten näher erläutern.

Herr Nitzsche stellt einen Ergänzungsantrag. Als zweiter Beschlusspunkt solle aufgenommen werden:

2. „Der Stadtbezirksbeirat Cotta ist bis 30. September 2021 über den aktuellen Stand der Planungen der Baumaßnahme an der Kreisstraße K6276 (Straßenzug Dölzschener Straße, Hohen-dölzschener Straße und Wurgwitzer Straße) zu informieren.“

Dieser Wortlaut beziehe sich auf die Gesamtsituation und nicht auf den speziellen Gegenstand der Vorlage, so **Frau Brauner**. Es sei zu überlegen, ob das Anliegen möglicherweise in Form einer erneuten Anfrage an den Oberbürgermeister gestellt werden sollte. **Herr Nitzsche** übernimmt als Antragsteller die Anregung.

Herr Dr. Peschel, Herr Ahlers und Herr Pinkert beteiligen sich an der Diskussion zu den Schwerpunkten

- Vor-Ort-Begehung mit dem Straßen-und Tiefbauamt
- Zuschlag für den Leistungsanbieter

Frau Brauner erklärt, dass die Vor-Ort-Begehung auf Arbeitsebene erfolgt sei. In diesem Kontext habe sich der Vorschlag für die zwischenzeitliche Ertüchtigung ergeben, welche durch die aktuell thematisierte Mittelübertragung vorangebracht werden solle. Weiterführende Maßnahmen seien nicht betrachtet worden (siehe auch Beantwortung der o. g. Anfrage an den Oberbürgermeister AF-Co00007/20).

Das Straßen-und Tiefbauamt vereinbare Rahmenverträge mit verschiedenen Firmen, die dann in bestimmtem Umfang für die Ausführung von Bauleistungen herangezogen würden. Für detailliertere Informationen werde man im Straßen-und-Tiefbauamt nachfragen und in der kommenden Stadtbezirksbeiratssitzung berichten.

Beschluss:

Der Stadtbezirksbeirat Cotta beschließt die Bereitstellung von finanziellen Mitteln in Höhe von 64.560,00 Euro für die Ertüchtigung des Gehweges Dölzschener Straße.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

4 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

- 4.1 Tempo 30 als Regelhöchstgeschwindigkeit in einem Stadtgebiet erproben – für mehr Sicherheit, weniger Lärm und bessere Luft** **A0213/21 beratend**

Vertagung durch Einreicher

5 Informationen, Hinweise und Anfragen

- 5.1 Sicherheit in Cotta - Berichterstattung des Revierleiters des Polizeireviers Dresden-West** **VorR-Co00008/21**

Herr Richter stellt seinen Vorschlag vor und begründet ihn.

Auf Anregung **Herrn Gerulls** fügt der Einreicher im zweiten Teil des Beschlusssatzes das Wort „Stadtbezirk“ ein. Der Beschlussvorschlag lautet nun:

„Der Stadtbezirksbeirat Cotta schlägt vor, den Leiter des Polizeireviers Dresden-West zu einer der kommenden Sitzungen des Stadtbezirksbeirat Cotta im Jahr 2021 einzuladen und diesen zu bitten, die Räte über die Sicherheitslage und die Polizeiarbeit im Stadtbezirk Cotta zu informieren.“

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Frau Brauner informiert, dass das Polizeirevier Dresden-West aktuell durch den Ersten Polizeihauptkommissar Herrn Herbst als amtierenden Revierleiter geführt werde. Eine Rücksprache mit Herrn Herbst hat ergeben, dass eine grundsätzliche Bereitschaft zur Berichterstattung bestehe. Anvisiert wird diese in der Oktobersitzung des Stadtbezirksbeirates Cotta.

Vorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Cotta schlägt vor, den Leiter des Polizeireviers Dresden-West zu einer der kommenden Sitzungen des Stadtbezirksbeirat Cotta im Jahr 2021 einzuladen und diesen zu bitten, die Räte über die Sicherheitslage und die Polizeiarbeit im Stadtbezirk Cotta zu informieren.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

5.2 Planungsstand der Baumaßnahmen an der Kreisstraße K6276 (Straßenzug Dölzschener Str., Hohendölzschener Str., Wurgwitzer Str.) AF-Co00012/21

Herrn Nitzsches Anfrage an den Oberbürgermeister wird aufgerufen.

Frage:

Der Stadtbezirksbeirat Cotta ersucht den Oberbürgermeister, den Stadtbezirksbeirat Cotta bis zum 30. September 2021 über den aktuellen Stand der Planungen der Baumaßnahmen an der Kreisstraße K6276 (Straßenzug Dölzschener Str., Hohendölzschener Str., Wurgwitzer Str.) zu informieren.

Es werden keine Fragen gestellt.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

weitere Informationen, Hinweise und Anfragen

Mit den Sitzungsunterlagen wurde die Beantwortung der Anfrage an den Oberbürgermeister AF-Co00011/21, „Errichtung einer Pumptrack-Trainingsstrecke im Stadtbezirk Dresden-Cotta“ verteilt.

Die Terminvorschläge für die Sitzungen im Jahr 2022 seien für eine bessere Übersicht in den gesamten Gremien-Sitzungsplan der Landeshauptstadt eingearbeitet und auf die Plätze verteilt worden. Hinweise dazu können bis zum 22. Juli 2021 an das Stadtbezirksamt Cotta gerichtet werden. Diese würden auf Machbarkeit geprüft und gegebenenfalls in der nächsten Stadtbezirksbeiratssitzung zur Abstimmung vorgelegt.

Die Beschlusskontrollen zu den Vorlagen

- V-Co00024/20, „Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des Wassersportzentrums Dresden Cotta“
- V-Co00035/20, „Priorisierung von örtlichen Straßenbaumaßnahmen im Stadtbezirk Cotta für das Jahr 2021“

sind im Ratsinformationssystem zum Nachlesen eingestellt.

Entgegengenommen sei heute ein Vorschlag nach Vorschlagsrecht zur Einrichtung von Schwerbehindertenparkplätzen im Bereich Kesselsdorfer Straße/Fröbelstraße. Dieser werde in einer der kommenden Sitzung auf die Tagesordnung gerufen.

Herr Dr. Peschel fragt, ob es einen offiziellen Eröffnungstermin für den Spielplatz Löbtal gebe, für den der Stadtbezirksbeirat Mittel bereitgestellt hatte. Des Weiteren weist er auf einen parkenden Anhänger mit Werbepanellen hin, der einen Parkplatz blockiere. Die Frage sei, ob dies zulässig sei.

Frau Brauner antwortet, dass die Frage nach der Spielplatzfreigabe an das entsprechende Fachamt weitergeleitet werde. Die zweite Angelegenheit werde der Sachbearbeiterin für Ordnung und Sauberkeit übergeben, die eine Prüfung veranlasst, ob ein verkehrsrechtlicher Verstoß vorliegt. Generell könne aber auch ein Anhänger mit Werbeaufschriften in den Parklücken parken.

Herr Ahlers spricht die verstärkte Kennzeichnung und Bekanntmachung von Projekten, die durch den Stadtbezirksbeirat gefördert werden, an. Das Thema sei bereits in einer der vorhergehenden Sitzungen angezeigt worden.

Frau Marbach antwortet, dass sie sich bereits um dieses Anliegen gekümmert habe, jedoch weitestgehend erfolglos. Es sei zu überlegen, ob ein Antrag im Rahmen des Vorschlagsrechtes Klärung schaffen könne.

Frau Brauner schließt die Sitzung.

Irina Brauner
Vorsitzende

Patrick Geßner
Schriftführer

Anna Kamphausen
SBR-Mitglied

Thomas Luck
SBR-Mitglied